

*Die Charité – Universitätsmedizin Berlin zählt zu den größten Universitätskliniken Europas. Hier forschen, heilen und lehren Ärzte*innen und Wissenschaftler*innen auf internationalem Spitzenniveau. Die Charité ist die gemeinsame medizinische Fakultät von Freier Universität Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin und wird weltweit als ausgezeichnete Ausbildungsstätte geschätzt. Die Charité verteilt sich auf insgesamt vier Standorte mit rund 100 Kliniken und Instituten, die in 17 CharitéCentren gebündelt sind. Die Charité hat die Zertifikate zum Audit berufundfamilie® und zum Audit familiengerechte hochschule® erhalten.*

Das Max-Planck-Institut für molekulare Genetik (MPIMG) wurde 1964 gegründet und befasst sich heute damit, die Funktion und Kontrolle des Genoms bei wichtigen Prozessen in der Embryonalentwicklung, bei Differenzierungsprozessen, bei der Organentwicklung und der Entstehung von Krankheiten zu verstehen. In der Institutssatzung ist festgeschrieben, dass Struktur und Funktion des Genoms im Mittelpunkt der Forschung stehen. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nutzen automatisierte Verfahren und Hochdurchsatz-Technologien für die systematische Untersuchung von Genen und Genomen und verwenden eine Reihe unterschiedlicher Modelle. Die Auswertung und Interpretation der Daten erfolgt mit Methoden der Bioinformatik, die enge Verbindung von experimentellen und theoretischen/bioinformatischen Methoden ist ein wichtiges Merkmal vieler Abteilungen und Forschungsgruppen am MPIMG

An der Charité – Universitätsmedizin Berlin ist am CharitéCentrum 17 (CC17) für Frauen-, Kinder- und Jugendmedizin mit Perinatalzentrum und Humangenetik in Kooperation mit dem Max-Planck-Institut für molekulare Genetik (MPIMG) zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Position zu besetzen:

Professur für Medizinische Genetik und Humangenetik

Besoldungsgruppe W3 BBesG ÜfBE – auf Lebenszeit

Nachfolge von Prof. Dr. Stefan Mundlos

(Kennziffer: Prof. 655/2024)

Die Anstellung erfolgt als Professor*in im Angestelltenverhältnis gemäß § 102 Absatz 5 Berliner Hochschulgesetz (BerlHG). Die Lehrverpflichtung richtet sich nach der Lehrverpflichtungsverordnung für die Berliner Hochschulen ([LVVO](#)).

Mit der Professur ist die Leitung des Instituts für Medizinische Genetik und Humangenetik im CharitéCentrum 17 verbunden. Aufgaben im Bereich der Krankenversorgung werden auch als Direktor*in des Fachbereichs Humangenetik bei der Labor Berlin – Charité Vivantes GmbH (Labor Berlin) übernommen. Es wird angestrebt, dass die zukünftig stelleninhabende Person als (externes) wissenschaftliches Mitglied der MPG am Max-Planck-Institut für Molekulare Genetik (MPIMG) verankert wird.

Es wird eine national und international wissenschaftlich exzellente und klinisch ausgewiesene, integrative Persönlichkeit gesucht, die das Fachgebiet in voller Breite vertritt. Ferner wird ein hohes Maß an Managementkompetenz/Organisationsexpertise, Teamfähigkeit und Sozialkompetenz erwartet.

Von der zukünftig stelleninhabenden Person wird erwartet, dass sie eine Vision für die klinische und wissenschaftliche Weiterentwicklung des Faches Medizinische Genetik und Humangenetik, u. a. auch im Hinblick auf Themen wie Seltene Erkrankungen hat und dieses in Kooperationen mit den Kliniken und Instituten des CC17 und mit den anderen Centren und Einrichtungen der Charité weiterentwickelt. Dies schließt eine Themen-, Methoden- und Personalförderungsstrategie ein.

Die Professur umfasst folgende Anforderungen:

- 1) Vertretung des Faches Medizinische Genetik und Humangenetik in Forschung, Lehre und Krankenversorgung unter Beachtung der Standards robuster, reproduzierbarer, transparenter und verantwortungsvoller Wissenschaft, dazu gehört auch die Berücksichtigung von Geschlecht und Diversität
- 2) Managementkompetenzen in der erfolgreichen wirtschaftlichen Steuerung und Personalführung eines großen Verantwortungsbereichs
- 3) Umfangreiche klinische und wissenschaftliche Expertise im Bereich der Diagnostik und Therapie von seltenen Erkrankungen
- 4) Fundierte klinische Erfahrungen auf dem Gebiet der Medizinische Genetik und Humangenetik
- 5) entsprechende internationale Reputation auf dem Forschungsgebiet nachgewiesen durch entsprechende Publikationsleistungen und erfolgreiche Einwerbung von Drittmittel- und Verbundprojekten
- 6) Einbindung in relevante [Forschungsschwerpunkte](#) und [Forschungsverbünde](#) der Charité und in fakultätsübergreifende Forschungsnetzwerke / Graduiertenkollegs sowie in die zukunftsgerichteten strategischen Initiativen der Charité ([Charité 2030](#) und [Charité Internationalisierungsstrategie](#))
- 7) Übernahme einer aktiven Rolle und Weiterentwicklung des Berliner Centrums für Seltene Erkrankungen ([BCSE](#))

- 8) fundierte Lehrerfahrung , hervorragende didaktische Fähigkeiten und Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung der an der Charité angebotenen [Studiengänge](#) sowie Gewährleistung einer fundierten postgradualen Aus- und Weiterbildung und Engagement in der Nachwuchsförderung von Mediziner*innen und Wissenschaftler*innen
- 9) Kooperation mit den vorklinischen- und klinischen Einrichtungen der Charité und anderen Institutionen in Berlin und Brandenburg insbesondere dem BIH und dem MDC.

Die Bewerbenden haben durch ihre bisherigen wissenschaftlichen Arbeiten darzulegen, dass sie die genannten Erwartungen an die W3-Professur erfüllen und die klinischen und wissenschaftlichen Aktivitäten auf dem Gebiet der Medizinische Genetik und Humangenetik inhaltlich und strukturell weiterentwickeln sowie die in diesen Bereichen bestehenden Forschungsaktivitäten an der Charité und dem MPIMG komplementär ergänzen.

Einstellungsvoraussetzungen: Gemäß [§ 100 BerlHG](#) erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium und eine abgeschlossene Promotion in Humanmedizin, Professur oder Juniorprofessur bzw. Habilitation und Lehrbefugnis oder habilitationsäquivalente wissenschaftliche Leistungen. Darüber hinaus muss eine abgeschlossene Weiterbildung als Facharzt/Fachärztin für Humangenetik oder vergleichbare abgeschlossene Weiterbildung als Facharzt/Fachärztin vorliegen. Internationale Bewerbende sollten ein deutsches Sprachdiplom/Sprachzertifikat (gemäß der Kulturministerkonferenz) auf C1-Niveau (Fachkundige Sprachkenntnisse) vorweisen können.

Die mit der Professur zusammenhängenden Aufgaben der Leitung der klinischen Einrichtung werden durch den Chefarztvertrag geregelt. Gegenstand des Vertrages sind die mit der Leitung der klinischen Einrichtung verbundenen Aufgaben, die durch eine leistungsgerechte Vergütung mit fixen und variablen Bestandteilen honoriert werden.

Die Charité und die MPG verfolgen nachhaltig die Berücksichtigung von Geschlecht und Diversität in den personellen Strukturen von Wissenschaft und Versorgung und damit eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal und fordern Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleichwertiger Qualifikation werden Frauen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten vorrangig berücksichtigt. Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, sozialer Herkunft, Religion oder Alter.

Schriftliche Bewerbungen bitten wir mit Einreichung Ihrer konzeptionellen Ideen sowie unter Beachtung der Vorgaben im Internet (<https://career.charite.de/am/calls/Bewerbungshinweise.pdf>) bis **Freitag, den 9. August 2024** unter <https://career.charite.de> hochzuladen.

Im Rahmen des Berufungsverfahrens entstehende Kosten werden von der Charité- Universitätsmedizin nicht übernommen.

Für inhaltliche und formale Nachfragen zur Professur und zum Bewerbungsprozess kontaktieren Sie: berufungen@charite.de